

Abkürzungen	8
Vorwort	10
1. EINLEITUNG: HYPOTHESEN ZUR DEUTSCHEN STREIKGESCHICHTE IN DEN 1870ER JAHREN UND ZU DEN (METHODISCHEN) PROBLEMEN, DIESE ZU ERFORSCHEN	13
1.1. "Sociale Gefahren"	13
1.2. Emanzipationspotentiale	15
1.3. Katalysatoren	20
1.4. Widersprüche und Ungleichzeitigkeiten	32
1.5. Zur Frage der Rekonstruktion und Analyse historischer Streikbewegungen	36
2. MILITANZ IM ARBEITSKAMPF. EINE FALLSTUDIE ÜBER DEN KÖNIGSHÜTTER BERGARBEITERSTREIK IM SOMMER 1871	41
2.0. Vorbemerkung	41
2.1. Von der "legitimen Befehdung des polnischen Elements durch deutsches Wesen"	42
2.2. Kommunalpolitische Dreistigkeiten und klerikale Agitation in Königshütte	51
2.3. Bergarbeiterinteressen contra fiskalische Be- triebspolitik	63
2.3.1. Arbeitszwänge und Arbeitsmoral	63
2.3.2. Wie eine "unerhörte Mißstimmung" unter der Königsgrube-Belegschaft entstand ..	67
2.4. Die Streikereignisse - Rekonstruktion und Interpretation	80
2.4.1. Bitte um "gnädigste Abhilfe" oder Arbeitskampf?	80
2.4.2. "Aufruf zum energischen Widerstand gegen die Bergbehörde"	86
2.4.3. "Rohheit" und "Bestialität"?	94

2.4.4.	"Arbeitermetzelei"	99
2.4.5.	Bergmännische Widerlegung der "Behauptungen unberufener Berichterstatter" und die "Nichteffectuierung der geforderten Leistungen"	103
2.5.	"Ein so großer Excess ist überhaupt nicht streng genug zu ahnden!" (Wilhelm I.)	114
2.6.	"Mit dem polnischen Proletariat ist vorläufig nichts anzufangen" Oder: über die Schwierigkeiten der zeitgenössischen Sozialdemokratie, "die Sache in ihre Hand zu nehmen" ...	119
2.7.	"Wir warten blos, wenn die Zucht wird losgehen..."	122
2.8.	"Ohnmächtiger Protest"? Von mythologischen und anderen Ansätzen zur Erklärung der oberschlesischen (Berg-) Arbeiterbewegung	124
3.	ORGANISierter ARBEITSKAMPF IN DER FABRIK-INDUSTRIE: ZUM MASSENSTREIK DER CHEMNITZER METALLARBEITER IM HERBST 1871	140
3.0.	Vorbemerkung	140
3.1.	Produktion und Arbeit in der Chemnitzer Maschinenbauindustrie	141
3.1.1.	"Ausserordentliche Leistungsfähigkeit" ..	141
3.1.2.	"Prachtvolle Werkstätten"	148
3.1.3.	Arbeiter	154
3.1.4.	Konfliktpotentiale	162
3.2.	Zum Erfahrungsrückhalt und zu aktuellen Bezugspunkten der Chemnitzer (Metall-) Arbeiterbewegung im Vorfeld der Streikauseinandersetzungen	175
3.2.1.	"Professionisten" - Bewegungen und organisatorische Anfänge der Sozialdemokratie	175
3.2.2.	Streikerfahrungen deutscher Metallarbeiter 1870/71	182
3.2.3.	"Kein rechter Trieb für die Gewerkschaftssache"?	188
3.2.4.	"Parteiprinzip" oder konsequente Interessenvertretung? Zur Normalarbeitstag-Agitation der SDAP in Chemnitz	193
3.2.5.	Das kapitalistische "Maß des Nothwendigen und Heilsamen" in der Arbeitszeitfrage	200
3.3.	Zur Verlaufsgeschichte des Streikkampfs	203

3.3.1.	Notgedrungene Erkenntnis der Arbeiter, "daß auf dem Wege der freundschaftlichen gegenseitigen Übereinkunft nichts zu er- zielen sei"	203
3.3.2.	"In Erwägung, daß nur durch kompaktes Auftreten der Arbeiter-Massen das geg- nerische Kapital zur Nachgiebigkeit be- stimmt werden kann..." - Die erste Streikwoche	216
3.3.3.	"Jeder Arbeiter ist sich wohl bewußt, was von dem glücklichen Ausgange dieses Riesenstrikes abhängt" - Solidari- tätskampagnen	226
3.3.4.	"Beobachtungen wankelmüthiger Ge- sinnung"	231
3.3.5.	Der Streik in der Krise	237
3.3.6.	"Das Resultat des Strikes"	247
3.4.	Strategische Schlußfolgerungen der Konflikt- parteien und verallgemeinernde Überlegungen zum historischen Erfahrungsgehalt des Chem- nitzer Arbeitskamps	255
3.4.1.	"Der Strike ist an und für sich ver- werflich"	255
3.4.2.	"Die Arbeiterklasse hat bloß die Wahl zwischen Niederlage und Organisation" ...	262
3.5.	Literaturkritisches	268
	Anmerkungen	277
	Anhang	309
	Quellen- und Literaturverzeichnis	319